



DLRG · Bezirk Bergedorf · Ladenbeker Furtweg 120 · 21033 Hamburg

An die

Fraktionen in der Bezirksversammlung Bergedorf

Wentorfer Straße 38
21029 Hamburg

**Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft**

Landesverband Hamburg
Bezirk Bergedorf e.V.
Leiter Einsatz
Markus Klampe
Ladenbeker Furtweg 120
21033 Hamburg
Telefon: 040 738 87 38
Telefax: 040 27868289
E-Mail: bergedorf@hh.dlrg.de
Internet: www.bergedorf.dlrg.de

Mittwoch, 9. August 2023

Unterstützung beim Bau eines neuen Rettungsturm am Hohendeicher See

Sehr geehrte Damen und Herren,

die DLRG Bezirk Bergedorf e.V. sorgt seit Jahrzehnten ehrenamtlich und unentgeltlich für die Wassersicherheit und Badeaufsicht am Hohendeicher See.

Wie alle ehrenamtlich tätigen Organisationen beschäftigt auch uns die rückläufige Anzahl an aktiven Helferinnen und Helfern. *Der Lesbarkeit halber verwenden wir im weiteren Schreiben die männliche Schreibweise. Es sind aber ausdrücklich alle Geschlechter gemeint!*

Um weiterhin in den Sommermonaten für die Erholungssuchenden am See da sein zu können, sind wir bestrebt die Attraktivität des Wasserrettungsdienstes zu steigern und so die bisher tätigen Rettungsschwimmer/-innen zu halten und neue Aktive dazu zugewinnen.

Ein Aspekt ist die Erneuerung des vorhandenen Rettungsturms am Südstrand

Um die Bedeutung eines neuen Rettungsturmes herauszuarbeiten, möchten wir kurz den „normalen“ Arbeitsablauf am Strand erläutern.

Für den Wasserrettungsdienst am Hohendeicher See benötigen wir mindestens sechs Rettungsschwimmer.

Einen Wachführer, einen Bootsführer und vier Rettungsschwimmer, die jeweils zu zweit den Rettungsturm besetzen.

Eine Schicht auf dem Turm dauert in der Regel 1 bis 1,5 Stunden. Danach lässt in der Regel die Aufmerksamkeit nach und die Besatzung kehrt zur Hauptwache zurück, um sich etwas auszuruhen und für Hilfeleistungen für Wassersportler zu Verfügung zu stehen. Die zweite Besatzung übernimmt dann den Dienst auf dem Turm. So wird umschichtig gearbeitet.

Mittlerweile steigt die Anzahl an Wochenenden, an denen wir die genannte Mindestanzahl an Helfern mit Qualifikationen nicht motivieren können. Dann muss die Hauptwache geschlossen bleiben und es findet keine Badeaufsicht statt.

Um für die Zukunft eine Badeaufsicht auch mit weniger Personal anbieten zu können, möchten wir gerne den Rettungsturm neu errichten lassen.

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE95 2005 0550 1393 1200 82
BIC: HASPDEHHXXX

Rechtsform: eingetragener Verein (e.V.)
Amtsgericht: Hamburg Registernummer: 3035
Vertretungsberechtigung gemäß § 26 BGB
1. Vors. Arne Schicke
2. Vors. Manuela Bergmann
Schatzmeisterin: Shirley Wegener

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft ist Spitzenverband im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, im Deutschen Spendenrat, Mitglied der International Life Saving Federation (ILS) und der ILS-Europe.

Warum ist der vorhandene Rettungsturm nicht mehr zeitgemäß?

Der vorhandene Turm bietet eine Grundfläche von ungefähr 2,5m² ohne Sitzmöglichkeiten und teilweise ohne Schutz vor der Sonne.

Die Leiter zum Besteigen des Turmes, Sitzgelegenheiten und die Rettungsgeräte müssen auf der Hauptwache gelagert und jeweils mit dem Boot zum Strand gebracht werden. Dazu muss jeweils ein ausgebildeter Bootsführer anwesend sein!

Die Leiter wird baulich bedingt von hinten an den Turm gestellt. Beim Herabsteigen vom Turm ist es zeitweise nicht möglich einen Verunfallten auf dem Wasser im Blick zu behalten. Außerdem nähern sich Bürgerinnen und Bürger für Fragen oder medizinische Hilfsersuchen aufgrund der Höhe des Turmes über diese Leiter und lenken dann den Blick der Rettungsschwimmer von der Wasseroberfläche ab.

Während eines Einsatzes liegen persönliche Gegenstände und Rettungsmaterial ungeschützt auf dem dann leeren offenen Turm.

Im Falle einer medizinischen Erstversorgung findet diese meist im Sand oder der Wiese statt, da sich auf dem Turm kein Platz für eine solche Versorgung findet. Das ist zum einen nicht immer schön für Privatsphäre des Patienten. Weiterhin verschmutzen Sand und Erde auch immer das Erste Hilfe Material und machen es schneller unbrauchbar.

Zusätzlich bietet der Turm keinen Platz, um mal abseits der Sonne, des Lärms und des Grillqualms eine Pause einzulegen.

Anforderungen an einen neuen Rettungsturm:

- Grundfläche ca. 4m x 4m
- Plattformhöhe ungefähr 1,5m, die Höhe sehen wir als Kompromiss aus guter Übersicht über die Leute an Strand und trotzdem niedrig genug, um für die Belange der Badegäste ansprechbar zu sein.
- Auf der Plattform im hinteren Bereich ein geschlossener Raum ca. 4m x 2m zur Lagerung des Materials, zur Versorgung kleinerer Verletzungen und als Rückzugsort für dienstfreies Personal.
- Großes Panoramafenster in Richtung Terrasse, für ausreichend Licht,
- Je ein kleineres Fenster zu jeder Seite
- Der vordere Bereich dient als Terrasse für die Aussicht auf das Wasser
- Erreichbarkeit der Terrasse über eine Rampe von vorne.
- Möglichkeit zur Anbringung der entsprechenden Signalflaggen
- Möglichkeit der gesicherten Lagerung von großen Rettungsmitteln, wie z.B. Rettungsbrett unterhalb der Plattform
- Nach Möglichkeit: Sanitäre Einrichtung für unsere Rettungsschwimmerinnen. Nicht jeder Bürger würdigt die öffentlichen Toiletten am See und hinterlässt diese „würdig“.

Wir sehen in dieser Maßnahme eine deutliche Steigerung der Attraktivität des Wasserrettungsdienstes am Strand, sowie die Möglichkeit vereinzelt auch mit nur drei Rettungsschwimmer/-innen eine Badeaufsicht zu stellen und damit die Sicherheit der Bevölkerung verbessern zu können!

Die DLRG Bezirk Bergedorf ist ein gemeinnütziger, selbstständiger Verein, der grundsätzlich ehrenamtlich mit freiwilligen Mitarbeitern arbeitet und ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, verfolgt.

Alle im Wasserrettungsdienst eingesetzten Rettungsmittel sind aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert und werden durch uns bereitgestellt. Der Bau eines Rettungsturm im öffentlichen Raum ist uns aus diesen Mitteln nicht möglich.

Wir bitten daher um Unterstützung der Bergedorfer Politik und der Bergedorfer Verwaltung bei der Umsetzung dieses notwendigen Projektes.

Für eventuelle Nachfragen zu diesem Antrag stehe ich Ihnen unter der mobilen Rufnummer 0171/ 491 97 58 gerne zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns in unserem Handeln bestärken und unsere Arbeit im Bereich des ehrenamtlichen Wasserrettungsdienstes unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Klampe
Leiter Einsatz

Beispielbild zur Veranschaulichung:

